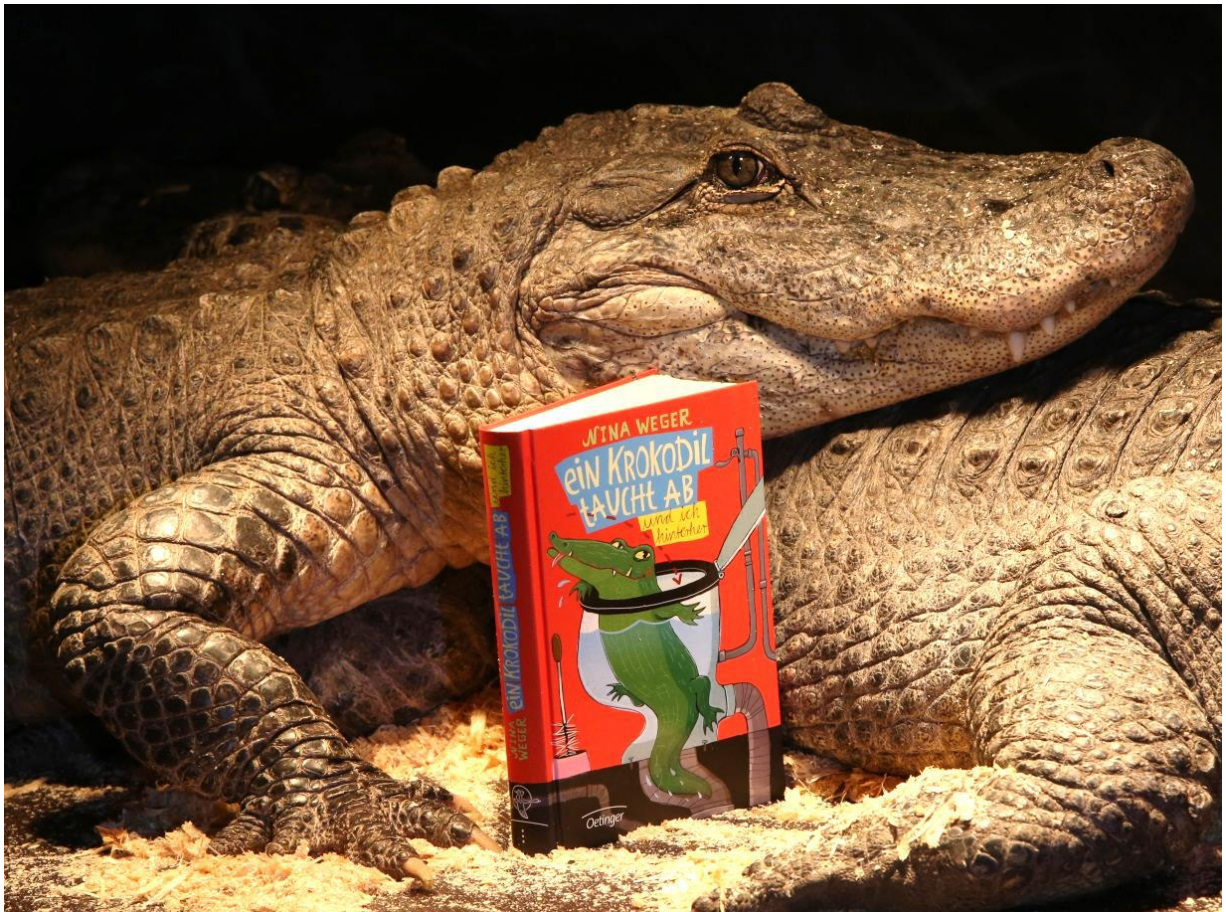




„Ein Krokodil taucht ab und ich hinterher“

(von Frauke Krug)



(Foto: Udo Weger)

Hauptfigur des Buches Ein Krokodil taucht ab ist der zehnjährige Paul.

Paul lebt zusammen mit seinem Vater, der Krokodilforscher ist, und seinem kleinen Mississippi-Alligator Orinoko in einer kleinen Stadtwohnung. Auch ohne Mutter meistern die beiden ihr Leben prima und haben viel Spaß miteinander bis zu dem Tag, an dem Pauls Vater sich plötzlich verliebt und seine neue Freundin mit ihrer Tochter Elektra Hals über Kopf bei ihnen einzieht.

Paul und Elektra können einander von Anfang an nicht ausstehen und ihm Zuge eines heftigen Streits passiert ein schreckliches Unglück, das alles verändert: Orinoko wird das Klo runtergespült!



„Ein Krokodil taucht ab und ich hinterher“

(von Frauke Krug)

Um ihn zu retten, steigt Paul ohne groß darüber nachzudenken in die Kanalisation hinab, um nach Orinoko zu suchen und trifft dort überraschenderweise auf die Kanalbande, eine ganze Gruppe von Kindern, die aus verschiedensten Grün-den von Zuhause weggelaufen und bereit sind, ihm bei der Suche nach Orinoko zu helfen. Gemeinsam müssen sie sich durch Einbrüche besorgen, was sie zum Leben brauchen und schweben dabei immer in der Gefahr, von der Polizei und den Kanalarbeitern erwischt zu werden. Sie erzählen einander ihre Geschichten, teilen ihre Sorgen und bestehen gemeinsam so manches Abenteuer, was sie unglaublich zusammenschweißt.

So ist Nina Wegers Buch Ein Krokodil taucht ab einerseits ein turbulent und spannend erzähltes Kinderabenteuer und zum anderen aber auch eine Geschichte, die die Sorgen und Nöte heutiger Kinder aufgreift und Möglichkeiten des Umgangs damit aufzeigt.

Auf die Idee zu der Geschichte kam Nina Weger, als ihr ein Freund erzählte, dass in der Kanalisation von New York angeblich Krokodile leben. Angefangen hatte es damit, dass reiche Amerikaner es schick fanden, ihren Kindern anstatt eines Wellensittichs oder Meerschweinchens einen kleinen Alligator zu schenken. Als die dann größer und lästig wurden, kamen sie ins Klo und wurden einfach weggespült.

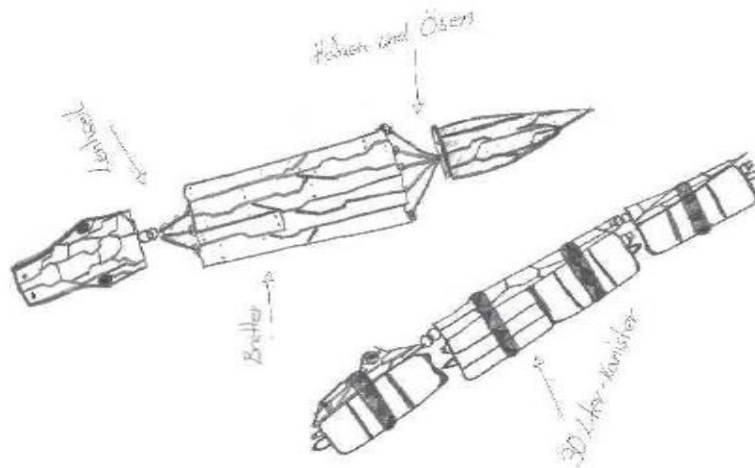
Als Nina Weger dies hörte, fragte sie sich, was sie selber tun würde, wenn jemand ihr geliebtes Haustier im Klo runterspülen würde. So kam sie auf die Geschichte von Paul und Orinoko in der Kanalisation.

Neben einem zu Beginn jedes Kapitels abgedruckten Alligators gibt es im Buch nur eine einzige Illustration. Diese zeigt das „Krokodil-Floß“, mit dem sich die Kanalbande auf den unterirdischen Kanälen fortbewegt und sieht so aus:



„Ein Krokodil taucht ab und ich hinterher“

(von Frauke Krug)



2006:ip:1152

Inhalt:Wegert:Krokodil-Layout_01.indd 88

(Illustration: Vincent Weger)

Das Besondere an dieser Zeichnung ist, dass sie von Nina Wegers Sohn Vincent stammt, der in etwa so alt wie Paul aus der Kanalbande ist. Ursprünglich hatte er diese Zeichnung für seine Mutter angefertigt, damit der Illustrator im Verlag sich eine genaue Vorstellung von dem Floß machen könnte. Doch dann fanden die Leute im Verlag die Skizze so gelungen, dass sie sie direkt übernommen haben.